

ausgefehtem Eifer betreiben, und mit möglichster Billigkeit die schnellste Abwicklung (binnen einigen Monaten) verbinden werde.

Halle a/S., im August 1847.

Dr. H. Tieftrunk,

Königl. Bücher-Auctions-Commissarius.

Mit Bezugnahme auf die Anzeige im 37. Stück des Börsenblattes mache ich bekannt, daß mir meine Regierungs-Concession nach vorheriger Begutachtung der academischen Behörde ertheilt ist. Ich mache das desfallsige officielle Schreiben und meine Concession wörtlich, von den Vorgängen nur eine bezeichnende Stelle bekannt, es heißt daselbst:

Wollen Ihnen aber nicht bergen, daß wir mancherlei bei dem hiesigen Bücher-auctionswesen obwaltende, gleichviel ob wirkliche oder vermeintliche Mißstände, welche sich in dasselbe eingeschlichen haben dürften, demnächst bei geeigneter Veranlassung einer nähern Prüfung zu unterwerfen beschlossen haben und dann nicht zu unterlassen gedenken, die gegenwärtig von uns entschiedene Frage mit in den Bereich unserer Betrachtungen von neuem hinzuzuziehen.

Halle, den 11. Julius 1844.

Prorector und Senat der Königl. vereinten Friedrichs-Universität.
Pernice.

An den pract. Arzt Herrn Dr. Tieftrunk W.

Auf Ew. Wohlgeboren Schreiben vom 14. Februar a. e., worin Sie den Wunsch aussprechen, daß es Ihnen erlaubt werden möchte, hier im Orte selbstständig Bücher-auctionen veranstalten zu dürfen, habe ich im Senate Vortrag gehalten und ist von diesem der Beschluß gefaßt worden, sich erst dann darüber zu erklären, wenn eine Anfrage von Seiten der hochlöblichen Regierung zu Merseburg in Bezug auf Ihr Vorhaben an ihn gelangt. Ew. Wohlgeboren werden sich zunächst an diese Behörde zu wenden haben, um zu erfahren, ob und in wie fern dieselbe geneigt sein dürfte, Ihre Absicht zu begünstigen.

Halle, am 28. April 1845.

Der Prorector der Königl. vereinten Friedrichs-Universität.
Giselen.

An den Herrn Doctor Tieftrunk Wohlgeb. hier.

Dem Premier-Lieutenant a. D. Herrn Dr. Heinrich Tieftrunk zu Halle wird auf sein darum geschehenes Ansuchen nach vorheriger Communication mit der dortigen academischen Behörde und dem dasigen Magistrate im Gemäßheit des §. 51 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar d. J. und mit Vorbehalt aller wohlverworbenen Rechte dritter Personen hiermit Erlaubniß ertheilt, Bücher-auctionen selbstständig abzuhalten.

Derselbe wird wegen seiner hierunter habenden Obliegenheiten auf das Auctionsreglement vom Jahr 1745 verwiesen, auch hat sich derselbe allen bereits ergangenen oder noch ergehenden Censurgesetzen und Bücherverbots-Bestimmungen unbedingt und ohne Berufung auf diese Erlaubniß zu unterwerfen, und wird demselben noch besonders zur Pflicht gemacht, bei allen von ihm abgehaltenen Bücher-auctionen nach Vorschrift des Rescripts des Königl. Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten vom 11. Febr. 1822 von jedem Thaler des Erlöses drei Pfennige an die dasige Universitäts-Bibliothek abzugeben.

Urkundlich unter Regierungs-Siegel und verordneter Unterschrift

Merseburg, den 15. Juli 1845.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Danneil.

[6565.] Leipziger Bücher-Auction

1. October 1847.

So eben wurde ausgegeben:

Verzeichniß der von den Herren Dr. G. W. Fink in Leipzig und Geh. Medicinalrath Dr. Curthe in Ballenstädt hinterlassenen Bibliotheken,

welche den 1. October 1847 durch den verpfl. Proclamator Herrn F. Förster gegen baare Zahlung zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen.

Der beinahe 20,000 Bände umfassende Catalog ist besonders reichhaltig an werthvollen naturwissenschaftlichen und medicinischen Werken, Pracht- und Kupferwerken, in der Theologie, Philologie, Musikwissenschaft, so wie in der Geschichte und Belletristik etc. Ich erlaube mir denselben zur geneigten Durchsicht auf das Angelegentlichste zu empfehlen und bitte mir Ihre geschätzten Aufträge dazu einfinden zu wollen, die ich prompt und billigt besorgen werde.

Leipzig, 18. August 1847.

T. O. Weigel.

[6566.] P. P.

Nachdem wir uns nunmehr mit unserm hiesigen Wirkungskreise hinlänglich bekannt gemacht haben, finden wir es in beiderseitigem Interesse zweckmäßig, unsere Nova künftig selbst zu wählen, ersuchen Sie deshalb, gefl.

keine unverlangten Nova

mehr einzusenden, dagegen sind Wahlzettel etc. sehr willkommen. Durch diese Maßregel wird es uns möglich, dem wirklich abfassungsfähigen Sortimente unsere ganze Thätigkeit zuzuwenden, und hoffen wir, den H. H. Verlegern mehr und mehr Beweise von nachhaltigem Erfolg geben zu können.

Danzig, 15. August 1847.

Gerhard'sche Buchhandlung.

[6567.] Wiederholt und bringend bitte ich hiermit, mir doch

unverlangt keine Nova,

sowie nicht festbestellte Fortsetzungen zu senden.
Gustav Bus in Hagen.

[6568.] Beachtenswerthes für den deutschen, belgischen, französischen und englischen Buchhandel und Industrie.

1) Auserst billige Inserate für das reiche und handelstreibende Königreich Holland nehme ich in mein periodisches Werk „De TIJD“ (die Zeit) auf. — 2) Die Zeile von 15 Silben kostet 2 Sch., eine Silbe großer Anfangsbuchstaben 5 Sch. — 3) „De TIJD“ erscheint alle 14 Tage. — 4) Für 2 Sch. kann man eine Nummer erhalten, worin sich keine Anzeige befindet. — 5) Portofreie Briefe und Vorauszahlung an die Herren Haupt-Agenten Klein & Wies, Zollstraße No. 9 in Köln.

Im Haag, im Juli 1847.

Der Verleger von De TIJD
J. E. van der Bliet.

Die unterzeichneten Autoritäten bewahren und legalisiren gern, daß „De TIJD“ allgemein in Holland und dessen Colonien gelesen wird und allzeit eine große Menge Inserate enthält.

Der Bürgermeister und Stadtrath vom Haag (war gezeichnet van der Haer). G. F. R. Suringar, Präsident des Niederländischen Buchhandels-Vereins. Julius Bunge und D. G. Splitgerfer, Consuls von Sachsen und Holland. James Annesley, Consul von England und Holland. L. R. Bischofsheim, Consul von Belgien in Holland. Graf von Königsmark, Baron Wilmar, Baron de Buffiere und Sir Edward Cromwell Disbrowe, Ambassadeurs von Preußen, Belgien, Frankreich, England und Holland.

Die authentischen Certificate liegen bei den obengenannten Haupt-Agenten zu gefälliger Einsicht offen.

In Bezug auf Obiges nehmen die Unterzeichneten so wie deren Agenten Inserate für in- und ausländische Zeitungen zu den von ihnen veröffentlichten Preisen an:

in Berlin die Hrn. E. Schickelmann & Co., in Frankfurt a. M. Hrn. Paul & Goeliger, in Hamburg Hr. H. Janssen, in Leipzig Hr. Aug. Seidler, in München Hr. Joh. Ign. Gernbaur.

Klein & Wies,

Inhaber einer Expeditions- u. Commissions-Handlung, Zollstraße No. 9, in Köln.

[6569.] Meine Colorir-Anstalt empfehle ich zur Benutzung. Ich stelle die billigsten Baarpreise bei bester Ausführung der geehrten Aufträge.
Berlin.
T. Romolini.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutsch. Buchh. — Neuigl. des deutschen Musikaltend. — Anzeigeblatt Nr. 6501—6569.

Adler & Diege 6513.	Bühler 6544.	Gluckberg 6541.	Köbler in L. 6554.
Armand & Co. 6501.	Burkhardt 6552.	Haendel 6516.	Kollmann in L. 6517.
Ascher & Co. 6542.	Bus 6507.	Heilbutt 6549.	Kürschner'sche B. 6563.
Barth 6534.	Dieterich'sche B. 6504. 6558.	Herold'sche B. 6543.	Liebeskind 6551.
Behr's B. 6520. 6523. 6524. 6528.	Ende 6537.	Heubel in H. 6529.	Macklot'sche Verlagsh. 6507.
Bethge, G. 6533.	Engel's B. 6550.	Hinrich'sche B. 6506.	Meißner in H. 6525.
Bote & Bock 6510.	Erved. des Leuchtth. 6509.	Hoerlein 6531.	Mühlmann 6547.
Brauns 6545.	Gehardt in Gr. 6521.	Klein & Wies 6568.	Müller'sche B. in F. 6535. 6546.
Brockhaus & Ab. 6512.	Gerhard'sche B. in D. 6506.	Klemann 6505.	Perthes-Besser & W. 6527.
	Gläser's Berl. 6508.	Koffka 6522.	Pratorius & Seyde 6539.

Romolini 6569.	Verlagsh. Belle-Vue 6532.
Scherer'sche B. 6511.	Wiegand & Sohn 6556.
Schneider & Co. 6538.	Wagner in N. 6518.
Schulz, A. 6535.	Weigel, T. D. 6565.
Siegel & Stoll 6526.	Weinholz 6515.
Sorge in D. 6519.	Weyl & Co. 6557.
Springer 6514.	Williams & N. 6548.
Steinacker 6536.	Zu-Guttenberg 6553.
Tendler & Co. 6530. 6540.	Anonym 6502. 6503. 6539. 6560. 6561. 6562.
Tieftrunk 6564.	

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frobergger.